Architekt Otto Brechbühl zum 85. Geburtstag

Autor(en): **Risch, Gaudenz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 30: **SIA-Heft, Nr. 7/1974**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-72427

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

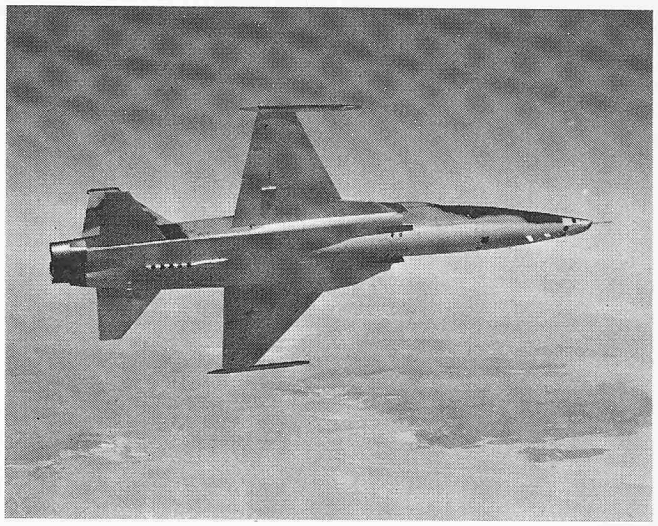
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vor allem mit grösseren Aussenlasten sehr beträchtlich. Ebenso werden die Kurvenradien unter diesen Verhältnissen bedeutend grösser. Ob die Leichtbauweise für den Einsatz im Alpengebiet – besonders mit Aussenlasten – bei den bekannten Wettereinflüssen den gestellten Anforderungen genügen wird, werden die weiteren Untersuchungen zeigen müssen.

Die Avionikausrüstung

Das Avioniksystem ist bei der F-5E gegenüber den Grundtypen der F-5 erweitert worden. Welchen Umfang die Hauptkomponenten umfassen werden, hängt davon ab, welche Anforderungen seitens der Flugwaffe zusätzlich gestellt werden. Es ist zu hoffen, dass sich diese Forderungen in bescheidenem Rahmen halten werden, denn im Prinzip sollte dieses einfache Flugzeug etwa so gekauft werden, wie es angeboten wird. Das gleiche gilt auch für die Wahl des Sauerstoffsystems, die eine Anpassung an die US-Normen schon aus Kostengründen gebieterisch verlangt. *Ae*



Architekt Otto Brechbühl zum 85. Geburtstag

DK 92

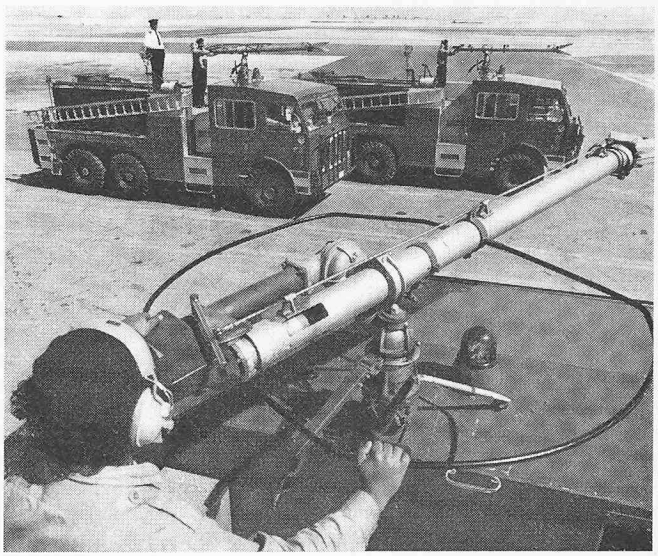
Am 9. Juli 1974 ist mein Mentor und Partner Otto Brechbühl 85 Jahre alt geworden. Obschon er kategorisch erklärte, er möchte unter keinen Umständen gefeiert werden – jedem Aufsehen um seine Person ging und geht er nach Möglichkeit aus dem Weg –, will ich ihm doch auch an dieser Stelle sagen, wie sehr unsere Mitarbeiter und ich uns über seine geistige Regsamkeit und seine Gesundheit freuen und wieviel Vergnügen es uns bereitet, ihn immer wieder im Büro an der Arbeit zu sehen. *Jakob Itten*

*

Otto Brechbühl, Architekt BSA/SIA, kann auf ein langes und überaus fruchtbares Berufsleben zurückblicken. Während des Ersten Weltkrieges wirkte Brechbühl an leitender behördlicher Stelle in Berlin. Nach seiner Rückkehr nach Bern verband er sich im Jahre 1925 mit *Otto Rudolf Salvisberg* (der zwei Jahre später Dozent an der ETH wurde und dort sein Privatatelier etablierte). Nach dem frühen Tode von Prof. Salvisberg (im Alter von 58 Jahren) hat der Jubilar das Büro in Bern unter seinem eigenen Namen fortgeführt. Seit 1957 arbeitete er mit Architekt *Arnold Itten* zusammen. Nach dem Verlust auch dieses Partners (1953) führte Otto Brechbühl das Berner Architekturbüro Brechbühl + Itten mit dessen Sohn *Jakob Itten* weiter. In einer 1970 erschienenen Firmenschrift hat die Mitarbeit Otto Brechbühls ihren Niederschlag gefunden. Im Frühjahr 1973 ist das stark angewachsene Architekturunternehmen in die Firma Itten + Brechbühl AG, Architekten, Bern, umgewandelt worden (SBZ 1973, H. 13, S. 328). Seit diesem Zeitpunkt konnte sich der Seniorchef Brechbühl mehr und mehr entlasten.

Der Jubilar möge es uns zugute halten, wenn wir ihm, einem der wenigen, noch der alten Architektengarde Angehörendem – gewiss auch im Sinne vieler seiner Freunde und Kollegen –, zu diesem hohen Alter freudig gratulieren und ihm unsere besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen bekunden. *Gaudenz Risch*

Umschau

Persönliches. Ende Juni verliess *Heinz Aschmann* nach fast siebenjähriger Tätigkeit die Redaktion des «Schweizer Baublattes». Mit der Leitung der Redaktionsgeschäfte wurde vom Verlag neu der langjährige Redaktor *Curt M. Mayer* betraut, während *Jörg Riser,* seit drei Jahren auf der Redaktion tätig, die Zeichnungsberechtigung erhalten hat. DK 92

Die Feuerlöschwagen Nubian «Major» gehören zu der modernen Feuerschutz- und Bergungsausrüstung des internationalen Flughafens von Dubai. Sie wurden von International Aeradio Limited (IAL), deren Hauptgeschäftsstelle sich in Southall, London, befindet, eingeführt und werden von ihr auch betrieben. Die Firma ist für die technische Führung des Flughafens verantwortlich und sorgt für die technische Verwaltung, Flugverkehrskontrolle, aeronautische Nachrichtenübermittlung sowie die Feuerwehr- und Bergungsdienste des Flughafens. Der ursprüngliche Flughafen wurde 1959 von IAL geplant und gebaut. Seither wurde er laufend entwickelt, so dass er heute alle neuesten Verkehrsflugzeuge, einschliesslich der Boeing 747, aufnehmen kann. IAL war auch an der Lieferung und Installierung der technischen Ausrüstung beteiligt. DK 614.846.6